

Der Deckel hat abgehoben

Gold \$1000 – die Systemzerlegung hat begonnen

Von Walter K. Eichelburg
Datum: 2009-02-25 [Update-1](#)

Im meinem letzten Artikel „[Der Deckel hebt bald ab](#)“ habe ich vor einer Woche gewarnt, dass mit einem Systemkollaps bald zu rechnen ist. Der Indikator würde ein Goldpreis von \$1000/oz sein. Dieser Goldpreis wurde heute erreicht. Dieser Artikel ist als eine Crash-Warnung zu verstehen.

Systemcrash-Warnung:

In der letzten Woche haben sich einige Dinge getan:

- Osteuropa ist noch stärker unter Druck gekommen, die Warnungen multiplizieren sich
- Die „Ostbanken“ in Österreich lassen die Zins-Spreads auf die Staatsanleihen explodieren
- Irland ist kurz vor dem Untergang. Ein Bailout durch Deutschland wird überlegt
- Die Börsen und speziell die Bankenwerte stürzen kräftig ab: Dax unter 4000, Dow 7000
- In Deutschland wird die wahre Dimension des HRE-Debakels bekannt – ein voller Bailout bringt den Staat alleine schon um
- Die CDS-Preise auf deutsche Staatsanleihen explodieren, d.h. auch dies werden unsicher erkannt – das heisst, die ganze Euro-Zone wackelt damit.
- Horrorverluste bei US-Banken und AIG (\$100 Mrd), Verstaatlichungen kommen
- Massenentlassungen und Massenbankrotte überall – die Realwirtschaft kollabiert
- Der Euro verliert weiter gegenüber dem schwachen Dollar
- Der Goldpreis erreicht trotz Drückungsversuch am 20.2.2008 \$1000/oz, €780



Der Druck im Topf ist zu gross geworden. Es ist nicht sehr wahrscheinlich dass eine Grosskatastrophe noch lange aufgehalten werden kann. Man sollte sich auf Alles vorbereiten.

Es geht schnell:

Wenn der System-Zusammenbruch kommt, wird er durch eine Flucht des Grosskapitals aus bestimmten Banken und Staaten/Währungen eingeleitet. Wenn die Regierungen/Zentralbanken das

nicht mehr korrigieren können, frisst sich der Kollaps in Stunden und Tagen durch das ganze System. Wer dann nicht vorbereitet ist, kann nichts mehr tun.

Was wird bald passieren?

- Panikflucht aus allen Papierwerten, inklusive Staatsanleihen
- Run auf alle Banken im Westen
- Die Preise für Gold/Silber explodieren, Metall ist nicht mehr erhältlich
- Banken sperren zu, Abhebungen werden begrenzt
- Devisenkontrollen werden eingeführt
- Supermärkte werden leer gekauft
- Börsen werden geschlossen

Zusatz 2009-02-25:

Inzwischen hat man in altbewährter Manier wieder einmal die Aktien-Indizes angehoben und auf den Goldpreis gedrückt. Wieder eine Gnadenfrist. Aber ab Mitte März wird es sehr kritisch. Dass dieses Desaster über den Sommer hinausgeschoben werden kann, ist unwahrscheinlich.

Wenn es passiert, ist es zu spät, noch etwas zu tun!

Nicht vergessen, das neue Krisenzentrum ist Europa!



Disclaimer:

Ich möchte feststellen, dass ich kein Finanzberater bin. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – ähnlich wie ein Zeitungsartikel. Ich verkaufe auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2009 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: www.hartgeld.com

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.



Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv auch mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter@eichelburg.com erreicht werden. Seine Website ist: www.hartgeld.com